

Sitzungsunterlagen

Sitzung des Inklusionsbeirates -
Beirat für Menschen mit
Behinderung - der Stadt Bergisch
Gladbach
12.12.2024

Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister

Datum

29.01.2025

Ausschussbetreuender Fachbereich

**Stabsstelle Inklusion/Beauftragte für
Menschen mit Behinderung BM-2**

Schriftführung

Monika Hiller

Telefon-Nr.

02202-142305

Niederschrift

Inklusionsbeirat - Beirat für Menschen mit Behinderung
Sitzung am Donnerstag, 12.12.2024

Sitzungsort

Ratssaal des Rathauses Bensberg, Wilhelm-Wagener-Platz 1, 51429 Bergisch Gladbach

Sitzungsdauer (Uhrzeit von / bis)

17:00 Uhr – 19:30 Uhr

Unterbrechungen (18:45 Uhr – 18:55 Uhr)

Sitzungsteilnehmer

Siehe beigefügtes Teilnehmerverzeichnis

Tagesordnung

Ö Öffentlicher Teil

- 1** **Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Beiratsmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit**

- 2** **Genehmigung der Niederschrift der Sitzung des Inklusionsbeirates - Beirat für Menschen mit Behinderung vom 29.10.2024**

- 3** **Konzept zur Priorisierungssystematik von Bushaltestellen für die barrierefreie Umgestaltung**
0724/2024

- 4** **Wahl einer Nachfolge eines ausgeschiedenen Mitglieds**
0598/2024

- 5** **Berichte aus den Gremien**

- 6** **Aktionsplan Inklusion 2025 - 2030**
0725/2024

7 Berichte aus den Arbeitsgruppen

8 Verschiedenes und "weihnachtliche Vorfreude"

Protokollierung

Ö Öffentlicher Teil

1. Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Beiratsmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit

Der Beiratsvorsitzende, Herr Bihn, eröffnet die Sitzung, stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Beirates fest

2. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung des Inklusionsbeirates - Beirat für Menschen mit Behinderung vom 29.10.2024

Der Beirat fasst folgenden

Beschluss: (einstimmig)

Die Niederschrift wird genehmigt.

3. Konzept zur Priorisierungssystematik von Bushaltestellen für die barrierefreie Umgestaltung 0724/2024

Nach kurzer Diskussion war man sich einig, dass bezüglich der Priorisierungssystematik eine Beteiligung der Menschen mit Behinderung unumgänglich ist. Die Unterstützung des Inklusionsbeirates ist für die Umsetzung zwingend notwendig. Nur so können die Belange der Menschen mit Behinderung im erforderlichen Umfang berücksichtigt werden. Der Inklusionsbeirat benennt sechs Experten in eigener Sache aus den eigenen Reihen im Sinne der Beschlussvorlage.

Diese sind:

- Bülent Aydinlioglu
- Helmut Schmidt
- Nikolaus Mohr
- Holger Thien
- Friedhelm Bihn
- Christian Kowacic

Die Abstimmung der Beschlussvorlage erfolgt en bloc für alle 4 Teilbeschlüsse. Der Inklusionsbeirat beschließt den Tagesordnungspunkt mehrheitlich. Der Beschluss gilt somit als gefasst.

4. Wahl einer Nachfolge eines ausgeschiedenen Mitglieds 0598/2024

Weil ein Mitglied des Beirates (Frau Sonja Schumacher) die formalen Voraussetzungen für die weitere Mitgliedschaft im Inklusionsbeirat nicht mehr erfüllt, war diese in 2024 ausgeschieden.

Frau Claudia Piske- Breuer stellt sich als potenzielle Nachfolgerin vor.

Die Wahl, Frau Piske-Breuer als stellvertretendes Mitglied in den Inklusionsbeirat zu berufen, erfolgt einstimmig.

5. Berichte aus den Gremien

Anne Skribbe berichtet aus dem Jugendhilfeausschuss, wo sich die Arbeitsgemeinschaft der offenen Kinder- und Jugendarbeit präsentiert hat, d.h. die Kinder- und Jugendzentren haben sich vorgestellt. Es gab sowohl Fachvorträge als auch Informationstische. Hier gab es einen Informationstisch zum Thema Inklusion. So stellte beispielsweise das Cafe Leichtsinn die neue barrierefreie Theke vor

Anne Skribbe berichtet über eine Diskussion, die über die Vertretung der Kindertagespflege im Jugendhilfeausschuss entstanden ist. Die Kindertagespflege wünscht einen Vertretungssitz im Ausschuss, da sie aufgrund der angespannten Betreuungssituation von Kindern im Stadtgebiet etwa ein Drittel der Kinder betreuen. Die Verwaltung steht dem jedoch skeptisch gegenüber, da die Kindertagespflege bereits über ein anderes Gremium vertreten ist. Es gab verschiedene Meinungsäußerungen aus dem Beirat zu diesem Thema.

Roswitha Lawrenz berichtet aus dem Schul- und Gebäudeausschuss und merkt an, dass in einem Grundsatzbeschluss zur GGS Schildgen und dem Neubau der OGS in der Planungsphase 0 nichts zur Barrierefreiheit erwähnt wurde. Sie hatte in der Sitzung nochmals darauf hingewiesen, wie wichtig jedoch die Barrierefreiheit schon in dem ersten Planungsstadium sei.

Ferner berichtet Roswitha Lawrenz vertretungsweise für Martina Klupp weiterhin aus dem Seniorenbeirat. Dieser hat sich aufgelöst, um in 2025 Neuwahlen durchführen. Jeder der mit 10 Unterschriften unterstützt wird, kann sich auch zur Wahl stellen. Dies nochmal als Hinweis für alle Interessierten.

Friedhelm Bihn berichtet aus dem Ausschuss für Mobilität und Verkehr, dass es einen Beschluss gibt, in Höhe Tannenbergstraße eine Unterführung zu bauen, welcher Fußgänger und Radfahrer unter die Gleise auf die gegenüberliegende Seite führt.

6. Aktionsplan Inklusion 2025 - 2030 0725/2024

Monika Hiller und Anne Skribbe geben eine kurze Einführung zum Aktionsplan Inklusion und dessen Entstehungsprozess. Der Sitzung wurde eine entsprechende, inhaltlich umfangreiche Vorlage beigelegt. In einem weiteren Schritt soll die Tabelle graphisch aufbereitet und in leichte Sprache übersetzt werden. Dann kann der Beschluss in den Ausschüssen sowie im Rat erfolgen. Doch zunächst gibt es noch diverse Ergänzungswünsche, die eingearbeitet werden. Hierfür gab es eine kurze Sitzungsunterbrechung von 5 Minuten.

Der Aktionsplan wurde inhaltlich unter Berücksichtigung der in der Sitzung vorgetragenen und diskutierten Änderungswünsche einstimmig beschlossen.

7. Berichte aus den Arbeitsgruppen

8. Verschiedenes und "weihnachtliche Vorfreude"

Frau Kowalewski-Brüwer bringt ihr Bedauern zum Ausdruck, dass aus den Reihen des Inklusionsbeirates negative Äußerungen sowohl im Beirat selbst als auch in der Öffentlichkeit getätigt wurden. Diese Äußerungen betrafen sowohl eine unsachgemäße Verwendung öffentlicher Gelder als auch die personelle Situation, einhergehend mit dem Angebot im Cafe Grenzenlos.

Frau Kowalewski-Brüwer stellt klar, dass noch keine öffentlichen Gelder ausgezahlt sind, sodass dieser Vorwurf haltlos sei. Was die anderen Rahmenbedingungen, die Angebote und die

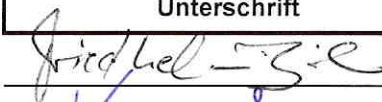

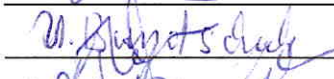
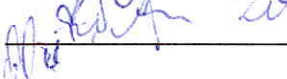

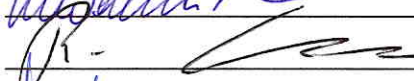
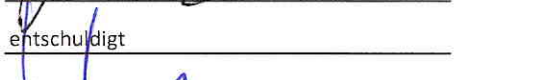
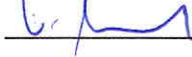
personelle Situation angeht, so wäre eine Präsentation des Cafes in einer der nächsten Sitzungen hilfreich, um Missverständnisse aus dem Weg zu räumen.

Friedhelm Bihn
Vorsitzender

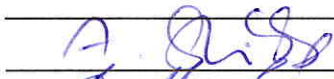



Monika Hiller
Schriftführung

Anwesenheitsliste
für die Sitzung des Inklusionsbeirates am 12.-12..2024

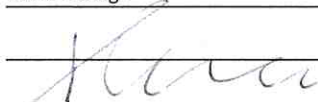
Stimmberechtigte Mitglieder:

Name	Unterschrift
Friedhelm Bihn	
Katharina Kaul	
Ursula Bundschuh	
Martin Holst	
Beate Block-Theissen	
Andrea Kowalewski-Brüwer	
Roswitha Lawrenz	
Jürgen Münsterteicher	entschuldigt
Felix Wendler/ Ursula Meeth	

Stellvertretende Mitglieder:

N.N.	
Anne Skribbe	
Angela Mascharz	
Ingrid Degwitz	
Nikolaus Mohr	
N.N.	
N.N.	
Dirk Weber	
Ralf Schirmer	

beratende Mitglieder der städtischen Beiräte sowie Stellvertreter/innen:

Seniorenbeirat	Martina Klupp	entschuldigt
Seniorenbeirat	Hildegard Gitschier-Piepenbrock	entschuldigt
Integrationsrat	Michael Bochniczek	entschuldigt
Integrationsrat	Ahmad Shehab	
beratendes Mitglied	Holger Thien	
beratendes Mitglied	Bülent Aydinlioglu	